



EUROPÄISCHES INSTITUT FÜR GLEICHSTELLUNGSFRAGEN

Jahresarbeitsprogramm 2012

Angenommen am 5. Oktober 2011

VORWORT

Im Jahr 2012 wird das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen in das zweite volle Jahr seiner Tätigkeit eintreten. Mit aufrichtigem Engagement und tatkräftiger Unterstützung konnte der Verwaltungsrat des Instituts den Prozess des Aufbaus der Agentur beschleunigen, der 2012 abgeschlossen sein wird. Das Institut wird somit Gelegenheit haben, seine Anstrengungen verstärkt auf die konkreten Fachaufgaben im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern zu richten.

Mit der Unterstützung engagierter und motivierter Mitarbeiter wird das EIGE die Umsetzung seines ersten mittelfristigen Arbeitsprogramms 2010-2012, das auf die Erhebung erster Daten und Datenquellen, Forschungsergebnisse und sonstiger für die Arbeitsbereiche des Instituts relevanter Informationen gerichtet ist, zum Abschluss bringen. Grundlage für die Tätigkeit des EIGE und deren Strukturierung sind der zentrale Strategierahmen und die strategischen Dokumente für die Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union.

Die Strategie Europa 2020 gibt wirtschaftliche Ziele vor, die die Bedeutung der Geschlechtergleichstellung im Hinblick auf eine stärkere Erwerbsbeteiligung von Frauen und ein stärkeres Engagement von Männern für die Familie und für Betreuungstätigkeiten unterstreichen. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen einer wirksamen Gleichstellungspolitik und weiterer Maßnahmen zur durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts sowie deren positiver Einfluss auf die soziale Entwicklung in der EU werden Teil der Arbeit des Instituts sein, wozu es bewährte Verfahren, Instrumentarien und Methoden zur Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa ermitteln wird.

In der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Männern und Frauen 2010-2015 sind die Ziele und Aufgaben der Gleichstellungspolitik der Europäischen Union in den kommenden Jahren festgelegt. Das EIGE wird die Kommission und die Mitgliedstaaten dabei unterstützen.

Die zwölf Problembereiche der Pekinger Aktionsplattform (PAP) haben den Rahmen für jede internationale Gleichstellungspolitik vorgegeben. Die darin eingegangenen Verpflichtungen müssen von der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Im Anschluss an die 4. UN-Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking ersuchte der Europäische Rat von Madrid (15. und 16. Dezember 1995) um eine jährliche Überprüfung der Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform in den Mitgliedstaaten. Am 2. Dezember 1998 vereinbarte der Rat schließlich, dass die jährliche Bewertung der PAP-Umsetzung einen Vorschlag für eine Reihe quantitativer und qualitativer Indikatoren beinhalten soll.

Das Institut wird die Entwicklung und Aktualisierung von Indikatoren für die kritischen Bereiche der Pekinger Aktionsplattform unterstützen und – u. a. auf diese Indikatoren aufbauend – einen Gleichstellungsindex entwickeln. Das Institut wird ein für die Öffentlichkeit zugängliches Dokumentationszentrum einschließlich eines virtuellen Europäischen Netzwerks zur Geschlechtergleichstellung errichten. Des Weiteren wird die Ermittlung von Instrumentarien und Methoden zur durchgehenden Berücksichtigung des

Gleichstellungsaspekts sowie die Erhebung von Daten und Informationen zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt eingeleitet.

Das vorliegende Jahresarbeitsprogramm wird das Institut durch einen ausführlichen Konsultationsprozess mit den wichtigsten Interessengruppen, insbesondere der Europäischen Kommission und den EU-Mitgliedstaaten, führen, in dessen Verlauf neue Herausforderungen für die Gleichstellung der Geschlechter bewertet, die Bedürfnisse und Prioritäten verschiedener Akteure strukturiert und die Schwerpunkte für den nächsten Drei-Jahres-Arbeitsplan entwickelt werden. Bis Ende 2012 wird das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen die Voraussetzungen geschaffen haben, um europäisches Kompetenzzentrum für die Belange der Geschlechtergleichstellung zu werden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. AUFTRAG DES EIGE UND SCHWERPUNKTE FÜR 2012
 - 1.1. ALLGEMEINE ZIELE
 - 1.2. SCHWERPUNKTBEREICHE UND WICHTIGE INSTRUMENTE FÜR 2012
 - 1.3. KONZEPT FÜR DIE UMSETZUNG
2. JAHRESARBEITSPROGRAMM 2012
 - 2.1. INSTITUTIONELLER AUFBAU UND ORGANE DES EIGE
 - 2.2. SCHWERPUNKTBEREICH 1: VERGLEICHBARE UND ZUVERLÄSSIGE DATEN UND INDIKATOREN ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG
 - 2.2.1. ERHEBUNG VON DATEN, STATISTIKEN UND INFORMATIONEN ZU ALLEN ZWÖLF KRITISCHEN BEREICHEN DER PAP/UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE DÄNISCHE, ZYPRIOTISCHE, IRISCHE UND LITAUISCHE RATSPRÄSIDENTSCHAFT; GESCHLECHTSSPEZIFISCHE GEWALT
 - 2.2.2. GLEICHSTELLUNGSINDEX
 - 2.3. SCHWERPUNKTBEREICH 2: METHODEN UND VERFAHREN FÜR DIE ERHEBUNG UND AUFBEREITUNG VON DATEN IM BEREICH GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG
 - 2.3.1. INSTRUMENTE UND METHODEN FÜR DIE DURCHGEHENDE BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTS
 - 2.3.2. ERHEBUNG, AUFBEREITUNG UND VERBREITUNG VON BEWÄHRTEN VERFAHREN
 - 2.4. RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM
 - 2.4.1. EINRICHTUNG EINES RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUMS
 - 2.4.2. DAS EUROPÄISCHES NETZWERK ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG
 - 2.4.: RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM
 - 2.5. SENSIBILISIERUNG, VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION
 - 2.5.1. ERARBEITUNG EINER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE
 - 2.5.2. INTERESSEGRUPPEN UND PARTNER DES EIGE

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE PERSONELLEN UND FINANZIELLEN
MITTEL

4. STELLENPLAN 2012

5. ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG

5.1. ÜBERWACHUNG DER DURCHFÜHRUNG

5.2. JAHRESBERICHT 2012

ANHANG 1: FÜR 2012 GEPLANTE STUDIEN

ANHANG 2: VORLÄUFIGER PLAN DER ERGEBNISSE UND TÄTIGKEITEN

ANHANG 3: SYNERGIEWIRKUNGEN ZWISCHEN DER ARBEIT MIT DER PAP UND
DEM GLEICHSTELLUNGSINDEX

1. AUFTRAG DES EIGE UND SCHWERPUNKTE FÜR 2012

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist sowohl ein Grundrecht als auch ein gemeinsamer Grundsatz der Europäischen Union.

Die Vision des Instituts ist

die Verwirklichung der Gleichstellung von Männern und Frauen in Europa und darüber hinaus.

Das Institut beabsichtigt,

europäisches Kompetenzzentrum für Gleichstellungsfragen zu werden.

Bis Ende 2012 wird das EIGE eine wirksam arbeitende EU-Einrichtung für das Sammeln von Wissen, die Bereitstellung von Fachkenntnissen sowie den Austausch von Daten, Instrumenten und Methoden zur Gleichstellung von Männern und Frauen werden, um seine Interessengruppen und Akteure in Europa zu unterstützen.

1.1. ALLGEMEINE ZIELE

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen wurde gegründet, um durch technische Unterstützung der Organe der Gemeinschaft, insbesondere der Europäischen Kommission und der Behörden der Mitgliedstaaten, einen stärkeren Beitrag zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, einschließlich der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in allen Politikbereichen der Gemeinschaft und den entsprechenden nationalen Politikbereichen, zu leisten¹.

1.2. SCHWERPUNKTBEREICHE UND WICHTIGE INSTRUMENTE FÜR 2012

Mit dem Arbeitsprogramm für 2012 soll die Umsetzung des ersten Drei-Jahres-Programms des Instituts abgeschlossen und zu den im **Mittelfristigen Arbeitsprogramm** 2010-2012 festgelegten Ergebnissen beigetragen werden. Die folgenden mittelfristigen Ziele (Ergebnisse) werden im Jahresverlauf erreicht:

- volle Funktionsfähigkeit des EIGE als unabhängige EU-Einrichtung;
- Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der Organe der Agentur;
- Erfassung und Verarbeitung erster Daten zu den kritischen Bereichen der Pekinger Aktionsplattform; wirksame Unterstützung der jeweiligen EU-Ratspräsidentschaften;
- Entwicklung eines Index zur Bewertung der Gleichstellung in den Mitgliedstaaten;
- (Teilweise) Öffnung/Zugänglichkeit des Ressourcen- und Dokumentationszentrums für die Öffentlichkeit;

¹ Verordnung (EG) Nr. 1922/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Errichtung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen, ABl. L 403/9, Art. 2

- Informieren der Interessengruppen und der Öffentlichkeit über die Geschlechtergleichstellung und die Arbeit des EIGE;
- Schaffung eines Netzwerks für den Kompetenz- und Erfahrungsaustausch;
- Errichtung starker Partnerschaften in ganz Europa.

Das Arbeitsprogramm 2012 wird einen Beitrag zur Erreichung der verbleibenden Ergebnisse des Mittelfristigen Arbeitsprogramms leisten und im Wissen um die Bedeutung der durch die Strategie Europa 2020 für die EU festgelegten Ziele die Anstrengungen auf die in der Verordnung genannten Schwerpunktbereiche und auf diejenigen Aufgaben konzentrieren, die dem EIGE im Rahmen der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015 zugewiesen sind.

Die Tätigkeiten des Instituts werden sich auf zwei Schwerpunktbereiche richten, und zwar

1. die Erhebung von Daten und Entwicklung von Indikatoren für die Geschlechtergleichstellung; und
2. die Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung von Untersuchungen, Informationen, Methoden und Verfahren der Arbeit im Bereich Geschlechtergleichstellung, u. a. zur durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts.

Im Rahmen des ersten Schwerpunktbereichs wird das EIGE weiterhin die auf europäischer Ebene vorhandenen Daten zu Fragen der Geschlechtergleichstellung erheben und Methoden zur Verbesserung der Objektivität, Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit der Daten und Indikatoren entwickeln. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Eurostat im Rahmen der 2011 vom EIGE und Eurostat unterzeichneten Absichtserklärung (Memorandum of Understanding). Das EIGE wird jedem künftigen EU-Ratsvorsitz fachliche Unterstützung zur Weiterverfolgung der Fortschritte in ausgewählten Problembereichen der **Pekinger Aktionsplattform (PAP)** geben. Die Erarbeitung zuverlässiger Daten, Statistiken und Indikatoren bietet der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und allen übrigen Akteuren ein kohärentes und zentralisiertes System zur Unterstützung der Weiterverfolgung und Berichterstattung über Frauenförderung in den in der Pekinger Aktionsplattform genannten Problembereichen.

Eine weitere bedeutende Aufgabe im Rahmen des ersten Schwerpunktbereiches ist die **Entwicklung eines EU-Gleichstellungsindex**, der der Europäischen Union ein spezielles Instrument und gemeinsames Konzept zur Bewertung der Fortschritte bei der Geschlechtergleichstellung in Europa liefert.

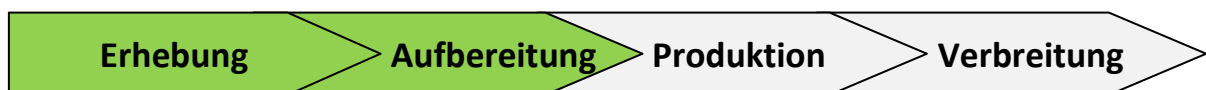
Der zweite Schwerpunktbereich konzentriert sich auf die Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung von **Instrumenten, Methoden und bewährten Verfahren für die Geschlechtergleichstellung und die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts (Gender Mainstreaming)**. Der Schwerpunkt wird dabei auf den Methoden, Instrumenten und bewährten Verfahren dieser Arbeit in den von den künftigen Ratspräsidentenschaften ausgewählten Bereichen der Pekinger Aktionsplattform und auf Schulungen zum Gender Mainstreaming liegen.

Im Jahresverlauf wird das EIGE die Konzipierung und Struktur des **Ressourcen- und Dokumentationszentrums** des Instituts zum Abschluss bringen, das eine Sammlung von elektronischen und gedruckten Dokumenten, ein

Wissenszentrum und das Europäisches Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung beherbergen wird. Das Institut wird mit der Aufbereitung der erhobenen geschlechtersensitiven Daten und Informationen beginnen, um erste Sachinformationen, Publikationen, Berichte und andere Produkte zu erarbeiten.

Das EIGE wird einen horizontalen Ansatz an den Themenkreis Männer und Männlichkeiten entwickeln und versuchen, die Sichtweise von Männern und Männlichkeiten bei den Untersuchungen einzubeziehen sowie die Mitwirkung von Männern bei sämtlichen Haupttätigkeiten des EIGE im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.

Das EIGE wird die zweite Phase des Prozesses der Erhebung, Analyse, Aufbereitung und Verbreitung von Daten und Informationen über Gleichstellungsfragen in Angriff nehmen.



1. 3. KONZEPT FÜR DIE UMSETZUNG

Dieses Jahresarbeitsprogramm, das dazu dient, über die Arbeit und die Aktivitäten des Instituts Rechenschaft abzulegen und diese zu überwachen, beruht auf der allgemein anerkannten Methode des „Ergebnisorientierten Managements“ (Results-Based Management – RBM). Im gesamten Jahr 2012 werden das Institut und die einzelnen Mitarbeiter dazu beitragen, die erwarteten Ergebnisse und Leistungen (mittelfristige und unmittelbare Ergebnisse) zu erreichen.

Das Institut erfüllt seine Aufgaben gemäß der Verordnung im Rahmen der Zuständigkeiten der EU und nach Maßgabe der in seinem mittelfristigen Arbeitsprogramm 2010-2012 festgelegten Ziele und Tätigkeitsschwerpunkte. Die Tätigkeiten und Ergebnisse des Jahresarbeitsprogramms 2012 zielen darauf ab, die Umsetzung der EU-Politiken und Schwerpunkte im Bereich der Gleichstellung von Männern und Frauen, der Strategie Europa 2020 und insbesondere der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015, zu unterstützen.

Die Planung und Durchführung aller Aktivitäten des Instituts basieren auf einem kohärenten Ansatz, der die Erfassung, Analyse und Aufbereitung vorhandener Informationen über die Geschlechtergleichstellung in Europa umfasst, um diese zu verbreiten und für eine große Zahl von Nutzern nützlich und sichtbar zu machen. Durch diesen Ansatz werden für das Institut die Voraussetzungen geschaffen, um ein starker und kompetenter Akteur mit einer unabhängigen Informationsquelle für Gleichstellungsfragen zu werden, und dem Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts wird eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung und Verbreitung sämtlicher gesammelter Informationen zugewiesen.

2. JAHRESARBEITSPROGRAMM 2012

Das vorliegende Jahresarbeitsprogramm gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Instituts für 2012 und die für ihre Durchführung erforderlichen personellen und finanziellen Mittel. Um einen Beitrag zur Erreichung seiner übergeordneten Ziele zu leisten, organisiert das Institut seine Arbeit rund um die vier im mittelfristigen Arbeitsprogramm festgelegten Tätigkeitsbereiche.

2.1. INSTITUTIONELLER AUFBAU UND ORGANE DES EIGE

Ergebnis dieser Aktivität: Bereitstellung der erforderlichen administrativen und operativen Strukturen

DIE AGENTUR UND IHR PERSONAL

Mit Auslaufen der finanziellen Unterstützung durch die Regierung des Gastlandes und des (durch diese Regierung veranlassten) Mietvertrags im Jahr 2012 wird die Agentur die Beschaffung ihrer Räumlichkeiten zum Abschluss bringen. Gemeinsam mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments und der Vertretung der Europäischen Kommission beabsichtigt das Institut, sich in den Räumlichkeiten der Agentur niederzulassen, die alle drei Institute beherbergen können und für Besucher, Gäste sowie europäische Bürger gut sichtbar und zugänglich sind. Das Institut wird seine Anstrengungen zum Abschluss des Sitzabkommens mit den litauischen Behörden fortsetzen.

Für 2012 strebt das Institut eine Personalausstattung von 30 Zeitbediensteten, neun Vertragsbediensteten und sechs abgeordneten nationalen Sachverständigen an. Damit werden insgesamt 45 Mitarbeiter zur Umsetzung des Arbeitsprogramms des Instituts beitragen. Zudem werden zur Stärkung der Kompetenz der Mitarbeiter des EIGE weitere interne Fortbildungsveranstaltungen zu gendersensitiven und beschaffungsrelevanten Themen abgehalten. An einer Reihe dieser Veranstaltungen können Experten für Gleichstellungsfragen von EU-Organen und den Partneragenturen des EIGE teilnehmen.

ORGANE DES EIGE

Verwaltungsrat²

In seiner Rolle als Beschlussorgan der Agentur überwacht der Verwaltungsrat die Aktivitäten. Er verabschiedet neue personalbezogene und interne Verwaltungs- und Finanzdokumente und leitet das Institut bei der Ausarbeitung seines zweiten mittelfristigen Arbeitsprogramms für 2013-2015 an.

² Nach der Verordnung des Instituts fasst der Verwaltungsrat die für die Tätigkeit des Instituts erforderlichen Beschlüsse, insbesondere verabschiedet er das mittelfristige Arbeitsprogramm und die Jahresarbeitsprogramme, den Jahresbericht sowie den Entwurf des Haushaltsplans und den endgültigen Haushaltsplan des Instituts. Des Weiteren legt er die internen Verfahrensvorschriften des Instituts fest und gibt sich eine Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat übt die Disziplinargewalt über den Direktor aus und kann ihn ernennen oder des Amtes entheben.

Der Verwaltungsrat wird den erstmals ein vollständiges Tätigkeitsjahr (2011) umfassenden Jahresbericht des Instituts genehmigen und das Institut bei der Verabschiedung der Halbzeitbewertung für den ersten Dreijahreszeitraum seiner Arbeit unterstützen. Es werden technische Spezifikationen zur Festlegung des Erfassungsbereichs und der Aufgaben der Bewertung entwickelt und bis Ende 2012 verabschiedet.

Der nach Änderungen der internen Verfahrensvorschriften 2011 eingesetzte Verwaltungsratsausschuss wird den Verwaltungsrat auch weiterhin entlasten, was wiederum die Arbeit des Instituts begünstigen wird.

Diese Tätigkeit beinhaltet auch die Übernahme der 2012 entstehenden Kosten für die Sitzungen des Verwaltungsrats und des Ausschusses sowie aller damit zusammenhängenden Kosten, beispielsweise für das Simultandolmetschen während der Sitzungen (fünf Sprachen).

SACHVERSTÄNDIGENBEIRAT³

Der Sachverständigenbeirat wird im Jahresverlauf seine zweite Amtsperiode beginnen und das Institut weiter in bestimmten Arbeitsbereichen unterstützen. Die Mitglieder des Sachverständigenbeirats werden das Institut durch ständige Arbeitsgruppen und bei der Erarbeitung von Methoden und Instrumenten sowie der Ermittlung bewährter Verfahrensweisen beraten.

Outputindikatoren: Sitzungen des Verwaltungsrats (Q2, Q4); Sitzungen des Sachverständigenbeirats (Q3, Q4); gemeinsame Sitzung von Verwaltungsrat und Sachverständigenbeirat (Q1); Fertigstellung des Niederlassungsplans 2013 (Q1); Annahme der Durchführungsbestimmungen für das Statut (Q2-Q4).

Personal (2012)

2.1.: Institutioneller Aufbau und Organe des EIGE

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS ⁴	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
4,4	2,5	0	4,2	11,10	24,67	730 676

2.2. SCHWERPUNKTBEREICH 1: VERGLEICHBARE UND ZUVERLÄSSIGE DATEN UND INDIKATOREN ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

2.2.1. ERHEBUNG VON DATEN, STATISTIKEN UND INFORMATIONEN ZU ALLEN ZWÖLF KRITISCHEN BEREICHEN DER PAP/UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE DÄNISCHE, ZYPRIOTISCHE, IRISCHE UND LITAUISCHE RATSPRÄSIDENTSCHAFT; GESCHLECHTSSPEZIFISCHE GEWALT

Ergebnis dieser Aktivität: **Funktionierende und wirksame Unterstützung der EU-Ratspräsidentenschaften**

³ Der Sachverständigenbeirat unterstützt den Direktor darin, die höchste wissenschaftliche Fachkompetenz und die Unabhängigkeit der Tätigkeit des Instituts sicherzustellen, und dient als Forum für den Austausch von Informationen über Gleichstellungsfragen und die Zusammenführung von Erkenntnissen. Er sorgt für eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Institut und den zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten. Der Sachverständigenbeirat fungiert als Beratungsgremium des Instituts und stellt Expertise im Bereich der Geschlechtergleichstellung bereit.

⁴ Abgeordnete nationale Sachverständige.

Wie in der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015 als Aufgabe festgelegt, entwickelte das Institut 2011 einen strukturierten Ansatz zur Unterstützung der Kommission und der Mitgliedstaaten bei der Berichterstattung über die Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform (PAP) in ausgewählten Problembereichen. Das EIGE überprüfte im vergangenen Jahr eine Reihe von Indikatoren zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus dem Problembereich F: Frauen und Wirtschaft (für den polnischen Ratsvorsitz). Der Bericht und die wichtigsten Erkenntnisse zum Bereich Frauen und Wirtschaft wurden auf der Webseite des Instituts veröffentlicht, auf Veranstaltungen der Ratspräsidentschaft verbreitet und an einschlägige Institutionen der Mitgliedstaaten, internationale Organisationen und andere EU-Agenturen verteilt. Zur Unterstützung des dänischen Ratsvorsitzes begann das EIGE 2011 mit der Entwicklung von Indikatoren zum Bereich K – Frauen und Umwelt – unter spezieller Berücksichtigung der Geschlechterthematik und des Klimawandels. Der Abschlussbericht für die dänische Ratspräsidentschaft wird im Februar 2012 fertig gestellt sein.

In Übereinstimmung mit dem Arbeitsprogramm der Kommission zur Weiterverfolgung der Pekinger Aktionsplattform und mit seinem Mittelfristigen Arbeitsprogramm 2010-2012 wird das EIGE gemeinsam mit der hochrangigen Gruppe für Gender Mainstreaming und der Kommission sowie in enger Zusammenarbeit mit der Ratspräsidentschaft

- die von den künftigen EU-Ratspräsidentschaften ausgewählten Problembereiche analysieren und überprüfen;
- die technische Überwachung der von den vorhandenen Indikatoren erfassten Bereiche sicherstellen bzw. neue Indikatoren entwickeln;
- fachliche Beratung zur Aktualisierung und Verbesserung bestehender Indikatoren leisten;
- die Wahrnehmung und Verbreitung von Indikatoren fördern.

In diesem Schwerpunktbereich wählt das EIGE einen dualen Ansatz: Zum einen werden Daten, Statistiken und sonstige maßgebliche Informationen in allen kritischen Bereichen der Pekinger Aktionsplattform erfasst; zum anderen wird das EIGE eine tiefer gehende Überprüfung des von künftigen EU-Ratspräsidentschaften jeweils ausgewählten Problembereichs in Berichtsform vorlegen.

ERFASSUNG VON DATEN UND STATISTIKEN ZU DEN ZWÖLF PAP-PROBLEMBEREICHEN

Das EIGE hat eine Reihe von Studien in die Wege geleitet, um anhand zuverlässiger Daten die notwendigen Voraussetzungen für eine reibungslose Arbeit zu schaffen, Hintergrundinformationen zu den vorhandenen Indikatoren in den zwölf Problembereichen der Pekinger Aktionsplattform bereitzustellen und bewährte Verfahrensweisen der Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform zu ermitteln. 2011 stellte das Institut eine (2010 begonnene) Studie über vorhandene Indikatoren und Statistiken zur Geschlechtergleichstellung in der Europäischen Union fertig, die einen umfassenden Überblick der Daten und Datenquellen zu sämtlichen Indikatoren in den 12 PAP-Bereichen bietet. Ab 2012 werden die zu den Indikatoren in diesen zwölf kritischen Bereichen erfassten Daten und Datenquellen regelmäßig aktualisiert.

Die Studie zu den Umsetzungsmethoden für die Arbeit mit der Pekinger Aktionsplattform in der Europäischen Union (2010-2011) ermittelte verschiedene Ansätze und Methodiken für den Umgang mit Gender-Statistiken und Peking-Indikatoren sowie nachahmenswerte Verfahren hinsichtlich der zur Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform genutzten Methoden.

Beide Studien dienen als nützliche Quellen, die zuverlässige Hintergrundinformationen liefern, um Beratung zur Aktualisierung und Verbesserung der vorhandenen Indikatoren leisten und künftig neue Indikatoren entwickeln zu können.

UNTERSTÜTZUNG DER EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFTEN

EIGE wird die künftigen Ratsvorsitze von Dänemark, Zypern, Irland und Litauen durch die Bereitstellung technischer Überwachung der Indikatoren in ausgewählten kritischen Bereichen der Pekinger Aktionsplattform unterstützen. Zur Überprüfung der von der irischen und litauischen Präsidentschaft ausgewählten Problembereiche werden zwei Studien auf den Weg gebracht, die einen allgemeinen Überblick über die ausgewählten Bereiche verschaffen sowie fachliche Beratung zur Aktualisierung und Verbesserung vorhandener Indikatoren bieten sollen. Die Studien werden das Hintergrundmaterial zur Erstellung eines Berichts über die Überprüfung des von der Ratspräsidentschaft gewählten Problembereichs liefern.

Für die Vorlage solider Forschungs- und Analyseergebnisse ist die Vergleichbarkeit der Daten von entscheidender Bedeutung. Um die Synergiewirkungen zwischen den Instituten zu erhöhen und die Qualität nach Geschlechtern getrennt erfasster Daten zu verbessern, wird das EIGE deshalb seine Zusammenarbeit mit dem Europäischen Statistischen System, vornehmlich mit Eurostat, – bzw. im Falle nicht auf europäischer Ebene vorliegender Daten mit den nationalen Statistikämtern in den Mitgliedstaaten, der UN, ILO, OECD sowie EUROFOUND, FRA und weiteren Europäischen Agenturen – ausbauen. Darüber hinaus wird das EIGE weitere Quellen wie Eurostat, UNSD, UN Women und die Weltbank untersuchen, um die Informationen über vorhandene Indikatoren zu erweitern.

Die im Jahr 2010 eingerichtete Arbeitsgruppe zu den Peking-Indikatoren wird das EIGE kontinuierlich bei der Entwicklung verlässlicher, harmonisierter und wertvoller Information über die Weiterverfolgung der Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten sowie bei der besseren Bekanntmachung der PAP-Problembereiche unterstützen. In Fällen, in denen das Thema des ausgewählten Problembereichs hoch spezialisiertes Fachwissen erfordert, werden externe Sachverständige mit Spezialkenntnissen in einem bestimmten Bereich der Pekinger Aktionsplattform eingeladen, um zur Arbeit des EIGE und seiner Arbeitsgruppe beizutragen. Zudem wird die Arbeitsgruppe in eine allgemeine Überprüfung und schrittweise Aktualisierung aller zwölf Problembereiche der Pekinger Aktionsplattform eingebunden. Um die Erfassung der Daten und Statistiken zu optimieren und Synergien mit der Arbeit am Gleichstellungsindex aufzutun, wird die Arbeitsgruppe eng mit der mit dem Gleichstellungsindex befassten Arbeitsgruppe zusammenwirken.

VERSTÄRKTE BEKANNTMACHUNG DER PAP-PROBLEMBEREICHE

Durch die Unterstützung der Ratspräsidentschaften bei der Entwicklung und Aktualisierung der Peking-Indikatoren und durch den Aufbau einer soliden Datenbank für die zwölf Problembereiche der Pekinger Aktionsplattform wird das EIGE zur Bekanntmachung und Wahrnehmung der Pekinger Aktionsplattform und deren Indikatoren beitragen. Die für die Länder, die den Ratsvorsitz innehaben, erarbeiteten Berichte werden auf Veranstaltungen der EU-Ratspräsidentschaft vorgestellt und durch das Ressourcen- und Dokumentationszentrum des EIGE, u. a. über dessen Website, an Interessengruppen verbreitet.

GESCHLECHTERBEZOGENE GEWALT

Als Beitrag zur Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform wie auch der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015 beabsichtigt das EIGE die Erfassung von Daten, Statistiken und weiteren maßgeblichen Informationen über geschlechterbezogene Gewalt. Die Erfassung vergleichbarer und zuverlässiger Daten gilt als beträchtliches Hindernis bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und hier insbesondere in Bezug auf das äußerst sensible Thema der weiblichen Genitalverstümmelung. Das EIGE wird zu diesem Zweck eine 2011 begonnene Studie über den Zugang zu Informationen und die Erfassung von Daten zur weiblichen Genitalverstümmelung fertig stellen.

Wie in den am 8. März 2010 angenommenen Schlussfolgerungen des Rates zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen⁵ festgestellt, existiert nach wie vor ein dringender Bedarf an vergleichbaren Daten zur Prävalenz von Gewalt an Frauen. Das EIGE will sich dieser Herausforderung durch die Analyse und Bewertung möglicher Strukturen für eine Beobachtungsstelle zur Erfassung umfassender, vergleichbarer und repräsentativer Daten über Gewalt gegen Frauen (weitere Informationen unter 2.3.1 Instrumente und Methoden für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts) stellen.

Outputindikatoren: Sitzungen der Arbeitsgruppe zu den Peking-Indikatoren (Q2, Q3); Erfassung der verfügbaren Daten zur weiblichen Genitalverstümmelung (Q2); Sitzungen mit den Regierungen, die 2012 den Ratsvorsitz innehaben – Dänemark und Zypern (Q1, Q3); Sitzungen mit Regierungen künftiger Ratspräsidentschaften 2013-2014 – Irland, Litauen, Griechenland (Q2-Q4); Einleitung von Studien über ausgewählte kritische Bereiche der Pekinger Aktionsplattform für Irland und Litauen (Q1-Q2); Vorlage des Berichts über den dänischen Ratsvorsitz (Q1); Vorlage des Berichts über den zypriotischen Ratsvorsitz (Q3); Entwurf des Berichts über den irischen Ratsvorsitz (Q4); Konsultationstreffen mit Sachverständigen in von Zypern und Irland ausgewählten Bereichen (Q2, Q3).

2.2.2 GLEICHSTELLUNGSINDEX

Ergebnis dieser Aktivität: **Erarbeitung eines Konzepts für den EU-Gleichstellungsindex**

DIE BEDEUTUNG EINES GLEICHSTELLUNGSINDEX FÜR DIE ARBEIT DES EIGE

In der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015 und dem diesbezüglichen Aktionsplan wird dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen die Aufgabe

⁵ Schlussfolgerungen des Rates zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen in der Europäischen Union, 8. März 2010, Ref. CL10-048EN.

zugewiesen, einen Gleichstellungsindex (GEI) zu entwickeln. In seinem mittelfristigen Arbeitsprogramm 2010-2012 hat das Institut dieses Vorhaben als eine der Hauptaufgaben festgeschrieben.

Da sich die vorhandenen Indizes zu geschlechtsspezifischen Diskrepanzen auf globaler Ebene nicht allein an den speziell für Europa geltenden Rahmenbedingungen und Herausforderungen orientieren, besteht das Ziel der Schaffung eines solchen Index darin, die Analyse und Weiterverfolgung der Entwicklung in verschiedenen Bereichen der Geschlechter(un)gleichstellung innerhalb der EU zu erleichtern. Den Nutzern dieses Index würden damit sowohl fundierte Länderprofile in den vom Index erfassten Bereichen als auch ein abgerundetes Gesamtbild über den Platz einzelner Länder auf einer europäischen Rangliste zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2011 entwickelte das EIGE einen Rahmen für die künftige Arbeit am Index. Das Institut leitete grundlegende Untersuchungen zur Entwicklung des konzeptuellen Rahmens und der Basisstruktur des GEI ein. Die ersten Forschungsergebnisse lieferten die Grundlage für die konzeptuelle und fachliche Arbeit an den Aspekten, die bei der Definition von Geschlechtergleichstellung wie auch bei der Festlegung der Methodik und der wesentlichen Merkmale und Belange, die bei der Erstellung des GEI zu berücksichtigen sind, eine Rolle spielen. Vorhandene Datenquellen, die für die Dimensionen des GEI von Bedeutung sind, wurden erfasst, ermittelt, analysiert und bewertet. Um einen gemeinsamen, annehmbaren und abgestimmten Ansatz an die Messung von Geschlechtergleichstellung zu entwickeln, wurden Kontakte zu maßgeblichen Sachverständigen in den Mitgliedstaaten und in internationalen Organisationen (UNECE, OECD, Social Watch, ILO) geknüpft.

In Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der EU – insbesondere Eurostat – und nationalen Statistikämtern sowie mit internationalen Organisationen (UNECE; OECD) beabsichtigt das EIGE, 2012 mit Unterstützung seiner Arbeitsgruppe einen GEI zu entwickeln, der einen soliden und faktengestützten Ansatz zur Beobachtung der Fortschritte bei der Geschlechtergleichstellung in Europa liefert.

Die wichtigsten Punkte, die 2012 in Angriff genommen werden, sind die fachliche Beschäftigung mit dem Aufbau des Index, die Durchführung des Konsultationsprozesses mit den Anbietern von Datenquellen und mit anderen maßgeblichen Interessengruppen sowie die Entwicklung des Rahmens für die Präsentation der Daten und die Periodizität des Index.

ZWEISTUFIGER ANSATZ

Die Schaffung eines GEI verlangt einen zweistufigen Ansatz, der in der Erfüllung der fachlichen Aufgabe (d. h. der Erstellung des Index) und der Einrichtung eines Konsultationsprozesses mit Anbietern von Datenquellen und mit anderen wichtigen Interessengruppen besteht.

Die fachliche Arbeit am Index wird eine gründliche Analyse der verschiedenen Bereiche der Geschlechtergleichstellung in Europa und das Fällen von Entscheidungen darüber umfassen, welche Hauptindikatoren in den Index aufgenommen und wie diese gewichtet werden sollen. Die bei der Arbeit mit den Peking-Indikatoren erfassten Daten und maßgeblichen Informationen werden analysiert (siehe Anhang 3). Die Arbeitsgruppe zum Gleichstellungsindex wird das EIGE durch Empfehlungen zu den in den Index

aufzunehmenden Dimensionen der Geschlechtergleichstellung, deren Gewichtung, verschiedenen methodischen Fragen, der Periodizität des Index usw. unterstützen.

Die fachliche Arbeit wird in einer Publikation zum Gleichstellungsindex vorgestellt, die drei Hauptteile beinhalten wird: (1.) ein konzeptuelles Kapitel zur Entwicklung der verschiedenen Bereiche der Gender-Politik und des Konzepts der Geschlechtergleichstellung auf europäischer Ebene, (2.) ein Kapitel zum methodischen Ansatz an die Messung von Geschlechtergleichstellung in Europa und (3.) ein Kapitel zu den Ergebnissen des GEI einschließlich Länderprofilen und statistischen Anhängen.

Der Prozess der Konsultation zum GEI mit den Anbietern von Datenquellen und sonstigen maßgeblichen Interessengruppen sollte parallel zur fachlichen Arbeit der Schaffung des Index erfolgen. Die Konsultationssitzungen werden zum Ziel haben, die Vorzüge eines solchen Index zu erläutern und dadurch den Bedarf am GEI erhöhen sowie die Methodik, Verfügbarkeit von Daten, Messung, Auswertung und Periodizität des vorgeschlagenen Gleichstellungsindex zu erörtern.

Outputindikatoren: Sitzungen der Arbeitsgruppe zum EU-Gleichstellungsindex (Q2, Q4); Konsultationen mit internationalen, europäischen und nationalen Anbietern von Datenquellen und anderen relevanten Interessengruppen (Q1-Q4); internationales Konsultationsseminar zur Messung von Geschlechtergleichstellung in Europa (Q4); Veröffentlichung zum GEI (Q3-Q4).

Personal (2012)

2.2.: **Schwerpunktbereich 1: Vergleichbare und zuverlässige Daten und Indikatoren zur Geschlechtergleichstellung**

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS ⁶	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
7,4	0,35	3	0,90	11.65	25,89	822 463

2.3. SCHWERPUNKTBEREICH 2: METHODEN UND VERFAHREN FÜR DIE ERHEBUNG UND AUFBEREITUNG VON DATEN IM BEREICH GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Als Strategie zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung beinhaltet die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts, das Gender Mainstreaming, einen Prozess der schrittweisen Änderung von Politiken, Strategien und Tätigkeiten. Das langfristige Ziel besteht darin, dass die Beachtung der Geschlechtergleichstellung sämtliche Politiken, Strategien und Tätigkeiten durchzieht, damit Frauen und Männer alle Abläufe in gleicher Weise beeinflussen, mitgestalten und zu ihrem Vorteil nutzen können.

⁶ Abgeordnete nationale Sachverständige.

Da sich eine Politik der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts einer Reihe verschiedener Instrumente bedient, begann das EIGE 2011 mit der Erfassung und Aufbereitung von Instrumentarien und Methoden, die in Gemeinschaftsorganen und Mitgliedstaaten bei der Arbeit zur Geschlechtergleichstellung und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts Anwendung finden. Das EIGE konzentriert sich dabei auf die Instrumentarien und Methoden entsprechend der vom Europarat vorgeschlagenen Klassifizierung, die als (...) *Gruppen bzw. Arten von Methoden zur praktischen Umsetzung der Strategie der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts, d. h. zur (Re)Organisierung, Verbesserung, Entwicklung und Bewertung von politischen Prozessen, um eine geschlechterbezogene Sichtweise einzubeziehen*⁷ beschrieben ist und eine Unterscheidung zwischen analytischen, erzieherischen, konsultativen und partizipatorischen Methoden und Instrumenten trifft⁸.

Anhand einer Reihe von Studien erfasste das EIGE 2011 grundlegende Informationen zu Instrumentarien und Methoden der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in den Mitgliedstaaten. Seine künftige Arbeit wird das EIGE auf ausgewählte Methoden und Instrumente zur konsequenten Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts und auf die Förderung der Geschlechtergleichstellung konzentrieren. Um den Mehrwert für die EU-Ratspräsidentschaften zu erhöhen, wird das EIGE den Schwerpunkt auf die Erfassung und Aufbereitung von Methoden, Instrumentarien und bewährten Verfahren legen, die in den von den Präsidentschaften ausgewählten Bereichen der Pekinger Aktionsplattform Anwendung finden.

2.3.1. INSTRUMENTE UND METHODEN FÜR DIE DURCHGEHENDE BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTS

Ergebnis dieser Aktivität: Den Nutzern steht ein wirksames Schulungsinstrumentarium für die Unterstützung der Geschlechtergleichstellung und der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts zur Verfügung.

Die Arbeit an den Methoden und Instrumenten zur Förderung der Geschlechtergleichstellung wird die nachstehend aufgeführten Tätigkeiten umfassen.

Zum Ersten wird das EIGE die in 2.3 beschriebenen Instrumente und Methoden in den von Zypern, Irland und Litauen während ihrer jeweiligen EU-Ratspräsidentschaft ausgewählten Bereichen der Pekinger Aktionsplattform erfassen. Die Erfassung von Instrumentarien ist Teil der den EU-Ratspräsidentschaften gewährten Unterstützung, die zusätzlich zu den Berichten über die Überprüfung der Peking-Indikatoren in den ausgewählten Problembereichen genutzte Methoden und Instrumente ermitteln. Die Informationen werden anhand von Studien zusammengetragen, die im Rahmen der Unterstützung der Ratsvorsitze durch das EIGE initiiert werden. Im auf die Instrumente und Methoden bezogenen Teil der Studien wird die Erhebung und Analyse von Daten, die Erfassung von Methoden und Instrumenten und die Ermittlung vorbildlicher Verfahren

⁷ Gender Mainstreaming. Conceptual framework, methodology and presentation of good practices. Europarat, EG-S-MS (98) 2 rev.

⁸ Ein solches Instrumentarium beinhaltet: Statistik, Erhebung und Prognose, Kosten-Nutzen-Analysen, Forschung, Checklisten, Leitlinien und Aufgabenstellungen, Bewertung geschlechterspezifischer Auswirkungen, Monitoring, Sensibilisierung und Schulungen, weiterführende Tätigkeiten, Anleitungen und Handbücher, Bildungsmaterial zur schulischen Verwendung, Arbeits- bzw. Lenkungsgruppen und Denkfabriken, Verzeichnisse, Datenbanken und Organigramme, Einbeziehung beider Geschlechter in die Entscheidungsfindung.

in den jeweiligen Bereichen erfolgen. Diese Informationen werden dem Ressourcen- und Dokumentationszentrum des EIGE zur Verfügung gestellt. Um nachahmenswerte Verfahren vorzustellen und zu verbreiten sowie den Austausch wirksamer Verfahren unter den Mitgliedstaaten anzuregen, wird das EIGE einschlägige Veranstaltungen durchführen, die im Hinblick auf die Dauer der jeweiligen Ratspräsidentschaft geplant werden.

Zum Zweiten wird sich das Institut 2012 speziell auf die Geschlechtergleichstellung und die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts einschließlich von Schulungen konzentrieren. Bei der Ermittlung des Bedarfs an verbesserten Mechanismen für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts verwies der Beratende Ausschuss des Europarats für Chancengleichheit⁹ auf Schulungen als einen Kernbestandteil solcher Mechanismen. Auch in der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015 wird die Durchführung von Schulungen als Instrument zur Förderung der Geschlechtergleichstellung als entscheidender Punkt herausgestellt. Um die Umsetzung der Strategie zu unterstützen und die Befähigung verschiedener Interessengruppen und Nutzer durch die Erfassung und Aufbereitung von Methoden sowie die Gewährung eines koordinierten Zugriffs zu einem breiten Spektrum von wirksamen Schulungen zum Thema Gleichstellung der Geschlechter, zu Schulungsmethoden und -modulen zu erhöhen, wird sich das Institut mit dem Wissenstransfer auf dem Gebiet der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts und der Geschlechtergleichstellung befassen und zugleich die vorhandenen Schulungsmethoden fördern. Es wird die in den Mitgliedstaaten angebotenen Schulungen zum Gender Mainstreaming erfassen, wirksame Kontakte zwischen politischen Entscheidungsträgern, der Forschungsgemeinschaft und Schulungsfachleuten knüpfen und die Diskussion über Standards für die Schulung zu Gleichstellungsthemen (Gender Training) befördern.

Die Studie zu auf EU-Ebene vorhandenen Instrumentarien und Methoden zur durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts (mit dem Schwerpunkt Schulung) wurde 2011 auf den Weg gebracht. Im Rahmen dieser Studie wird das EIGE die Schulungsinstrumente (z. B. Handbücher, Toolkits, Schulungsvideos, didaktisches Material usw.) aus den Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene erfassen. Ebenso will das EIGE die Ausbilder, die in allen europäischen Ländern tätig sind, in einer Übersicht erfassen. Zu diesem Zweck wird das EIGE die zum Ressourcen- und Dokumentationszentrum gehörende Online-Datenbank für Gender Training (Ausbilder, Schuleinrichtungen, Schulungsmaterial, vorbildliche Verfahren) aktualisieren und weiterentwickeln, wobei der Anfang mit dem OPERA-Abschnitt des europäischen Gender-Forschungsprojekts „QUING“¹⁰ gemacht wird. Ein für den Herbst 2012 vorgesehene europäisches Seminar zur Schulung auf den Gebieten von Geschlechtergleichstellung und Gender Mainstreaming wird als geeignete Plattform dienen, um Teilnehmern und Nutzern die Erkenntnisse aus der EIGE-Studie zum Gender Training wie auch die aktualisierte Datenbank über das Gender Training in der EU vorzustellen. Durch die Entwicklung von Materialien und Info-Paketen, die auf Anfrage und über das Ressourcen- und Dokumentationszentrum zur Verfügung gestellt werden, kann eine breitere Öffentlichkeit von der Arbeit profitieren.

⁹ Beratender Ausschuss für Chancengleichheit, „Stellungnahme zur künftigen Politik der Geschlechtergleichstellung nach 2010 und zu den Schwerpunkten eines möglichen künftigen Rahmens für die Gleichstellung von Frauen und Männern“, Januar 2010.

¹⁰ <http://www.quing.eu/>

Zum Dritten forderte der Rat die Europäische Kommission auf¹¹, eine europäische Strategie zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu entwerfen, indem sie einen allgemeinen Rahmen gemeinsamer Grundsätze und geeigneter Instrumente schafft, der folgende Schwerpunkte beinhaltet: „(c) In diesem Zusammenhang werden die ersten Schritte zur Einrichtung einer Europäischen Beobachtungsstelle für Gewalt gegenüber Frauen, die auf vorhandenen institutionellen Strukturen aufbaut, unternommen“¹² (siehe Punkt 2.2.1 Erhebung von Daten und Statistiken).

2.3.2. ERHEBUNG, AUFBEREITUNG UND VERBREITUNG VON BEWÄHRTEN VERFAHREN

Häufig finden bewährte Verfahren Anwendung, um die Geschlechtergleichstellung zu fördern und Erfahrungen mit der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in den Politikmaßnahmen und Programmen der Gemeinschaftsorgane und Mitgliedstaaten auszutauschen. Zur Dokumentation bewährter Verfahren gehört es, positive Schritte, die im Hinblick auf die Geschlechtergleichstellung gemacht wurden, festzuhalten. Bewährte Verfahren müssen als solche erkannt, mit anderen geteilt und interpretiert werden; ihre Bestandteile – d. h. die Zusammenhänge, in denen sie funktionieren, und diejenigen, in denen dies nicht der Fall ist, wie auch die funktionierenden Mechanismen – müssen erkannt und verbreitet werden. Im Verlauf des Jahres 2011 entwickelte das EIGE einen Ansatz für die Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung bewährter Verfahren, der den Boden für die künftige Arbeit zur Förderung des Austauschs von wirksamen Verfahren bereitete.

Mit dem Ziel, funktionierende Verfahren der Umsetzung von Gleichstellungspolitik und insbesondere von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pekinger Aktionsplattform zu fördern, wird das EIGE 2012 erste bewährte Verfahren im Bereich Geschlechtsbezogene Gewalt / Unterstützung für Opfer verfügbar machen.

Die Prioritäten für diese Tätigkeit 2012 orientieren sich an den Schwerpunkten, die für den mit den Instrumentarien und Methoden befassten Programmteil gesetzt wurden. Darin erfasst sind (1.) die in den von der zypriotischen, irischen und litauischen Ratspräsidentschaft ausgewählten Problembereichen – Häusliche Gewalt und Unterstützung der Opfer, Geschlechtertrennung (auf dem Arbeitsmarkt und in der Bildung) sowie Institutionelle Mechanismen – genutzten Methoden und Instrumente und (2.) Schulungen zu Geschlechtergleichstellung und Mainstreaming. Die so ermittelten bewährten Verfahren werden aufbereitet und über das Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts verfügbar gemacht.

Outputindikatoren: Studien zur Erkundung bewährter Verfahren der Datenerhebung, um die Voraussetzungen zur Errichtung einer künftigen Beobachtungsstelle für Gewalt gegen Frauen zu schaffen (Q2); Einleitung von Studien zu bewährten Verfahren, Instrumentarien und Methoden in den von Irland und Litauen ausgewählten Bereichen der PAP (Q1-Q2); Abschluss des Berichts zum Gender Training und dessen Einstellung auf der EIGE-Website (Q4); Aktualisierung der Datenbank zu Gender Training und Auszubildern, Einrichtung des Systems zu deren Aktualisierung (Q3); Veröffentlichung des Verzeichnisses zu Materialien und Handbüchern für das Gender Training (Q4); Europäisches Seminar zum Gender Training (Q4); Materialien und Info-Pakete für die Schulungen (Q4); Entwicklung und Bereitstellung der Datenbank für Instrumentarien und Methoden zur durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts, Einrichtung des Systems zu deren Aktualisierung

¹¹ Schlussfolgerungen des Rates zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen in der Europäischen Union, 8. März 2010, CL10-048EN

¹² Schlussfolgerungen des Rates zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen in der Europäischen Union, 8. März 2010, CL10-048EN.

(Q1-Q4); Errichtung des thematischen Netzes für geschlechtsspezifische Schulung (Q4); Ad-hoc-Sitzungen von Sachverständigen für bewährte Verfahren im Zusammenhang mit dem vom jeweiligen Ratsvorsitz ausgewählten Problembereich und den Schulungen für Geschlechtergleichstellung und Mainstreaming (Q1-Q3); Veröffentlichungen zu Methoden und Instrumentarien (Q1-Q4).

Personal (2012)

2.3.: Schwerpunktbereich 2: Methoden und Verfahren für die Erhebung und Aufbereitung von Daten im Bereich Geschlechtergleichstellung

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS ¹³	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
4,9	1,25	2	0,70	8,85	19,67	560 493

2.4. RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM

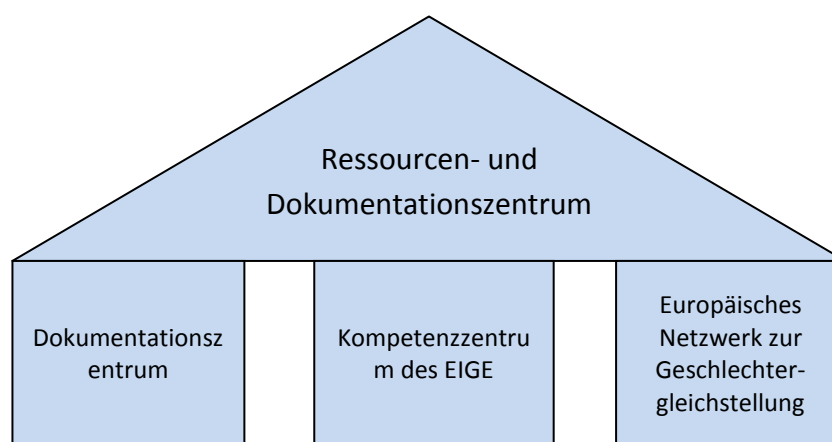
Ergebnis dieser Aktivität: Die Interessengruppen und die Öffentlichkeit haben Zugriff auf umfassende Informationen zur Geschlechtergleichstellung und zur Arbeit des EIGE

2.4.1. EINRICHTUNG EINES RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUMS

Die Einrichtung eines einzigartigen Ressourcen- und Dokumentationszentrums (RDZ) als zentrales Instrument zur Erhebung und Aufbereitung relevanter Informationen und zur Verbreitung der Produkte, Forschungsergebnisse und Datensammlungen des EIGE an Interessengruppen und Begünstigte zählt zu den Prioritätszielen des Instituts. Das RDZ soll über ein Dokumentationszentrum verfügen, das physischen wie auch elektronischen Zugriff ermöglicht, u. a. auf einen globalen Online-Katalog und eine Bibliothek. Ebenso wird es das Europäische Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung (ein elektronisches Netzwerk) beherbergen.

Aufbauend auf der Entwicklung und Erprobung der Infrastruktur im Jahr 2011 wird die Struktur des RDZ in den kommenden Jahren optimiert und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Das Ressourcen- und Dokumentationszentrum wird aus den unten beschriebenen drei Säulen bestehen:



¹³ Abgeordnete nationale Sachverständige.

Die erste Säule des RDZ wird ein Dokumentationszentrum umfassen, das den Zugriff sowohl auf gedruckte als auch auf digitale und elektronische Bestände, u. a. einen globalen Online-Katalog mit elektronischen Dokumentationsressourcen und eine Bibliothek, gestattet. Das Dokumentationszentrum des EIGE wird für Nutzer eine offene Plattform darstellen, um an einem einzelnen Standort auf einen zunehmenden Umfang von Informationen und Ressourcen zur Geschlechtergleichstellung zugreifen zu können. Aufbauend auf das 2011 entwickelte und gebilligte Klassifizierungssystem für alle Arten von Material (Bücher, Broschüren usw.) und elektronischen Dokumenten werden Werke einschlägiger Literatur, darunter auch so genannte graue Literatur und Studien, Veröffentlichungen und schwerer zugängliches Kampagnenmaterial von Akteuren der Geschlechtergleichstellung (z. B. Regierungen, NRO) in verschiedenen Sprachen gesammelt. Die Bestände werden in englischer Sprache klassifiziert und der Öffentlichkeit sowie Interessentengruppen schrittweise auf Dauer zur Einsichtnahme bereitgestellt. Das EIGE wird bevorzugt diejenigen Materialien sammeln, die sich auf die von den Ratspräsidentenschaften ausgewählten kritischen Bereiche der Pekinger Aktionsplattform beziehen. Zusätzlich wird jedoch auch Material, das das EIGE im Rahmen seiner sonstigen Tätigkeiten zusammenträgt, in die Sammlung aufgenommen.

Im Jahr 2012 werden weitere Vereinbarungen und sonstige Formen der Zusammenarbeit für die gemeinsame Nutzung von Ressourcen in Europa entwickelt, um gemeinsam mit technischen Instrumentarien automatische Aktualisierungen der Informationen von Partnerorganisationen zu ermöglichen. Um Überschneidungen zu vermeiden und die in bestehenden Dokumentationszentren und Datenbanken vorhandenen Ressourcen zu verbreiten, wird das Institut Standardanforderungen für die Recherche und Übernahme externer Daten zu relevanten Studien, Berichten und Forschungen, die in verschiedenen Informations- und Ressourcenzentren gespeichert sind, entwickeln.

Die zweite Säule des RDZ, konkret das EIGE-Kompetenzzentrum, wird das „Hirn“ des Ressourcen- und Dokumentationszentrums sein, in dem die gesammelten Materialien zu den Schwerpunktbereichen des EIGE, wirksamen Methoden, Instrumentarien und bewährten Verfahren der Arbeit für die Geschlechtergleichstellung aufbereitet werden; zugleich wird es die erforderlichen Publikationen und Berichte erstellen sowie Forschung betreiben. Sobald die technische Infrastruktur eingerichtet ist, werden diese Informationen im Jahresverlauf in eine einzige Datenbank eingelesen und auf der ständigen Website des EIGE über eine benutzerfreundliche Recherchemaske abrufbar sein.

Das EIGE wird 2012 eine Wissensmanagementstrategie entwickeln, in deren Rahmen die Dokumente, Publikationen und Kommunikationsmaterialien zu (1.) allen zwölf Problembereichen der Pekinger Aktionsplattform, speziell die Beiträge zu den Berichten über die Ratspräsidentenschaften, und (2.) ausgewählten Themen bezüglich der Instrumentarien und Methoden sowie bewährten Verfahren der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts und der Arbeit für die Geschlechtergleichstellung aufbereitet werden. Zusätzlich werden ganz bestimmte, von den zwölf kritischen Bereichen der Pekinger Aktionsplattform nicht erfasste Querschnittsthemen, wie Männer und Männlichkeitsforschung, das Aufbrechen von Geschlechterstereotypen und/oder bewährte Verfahren, Schulungsinstrumente und Schulungsmethoden zur

durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in das RDZ aufgenommen. Das Kompetenzzentrum wird die erhobenen Daten und Informationen analysieren und maßgeschneiderte Produkte für verschiedene Zielgruppen entwickeln. Ebenso wird das Zentrum Informationen zu bewährten Verfahren sowie von verschiedenen Interessengruppen gesammelte Veröffentlichungen und Recherchen aufbereiten, um sie den thematischen Netzen des Europäischen Netzwerks zur Geschlechtergleichstellung und weiteren interessierten Nutzern vorzulegen.

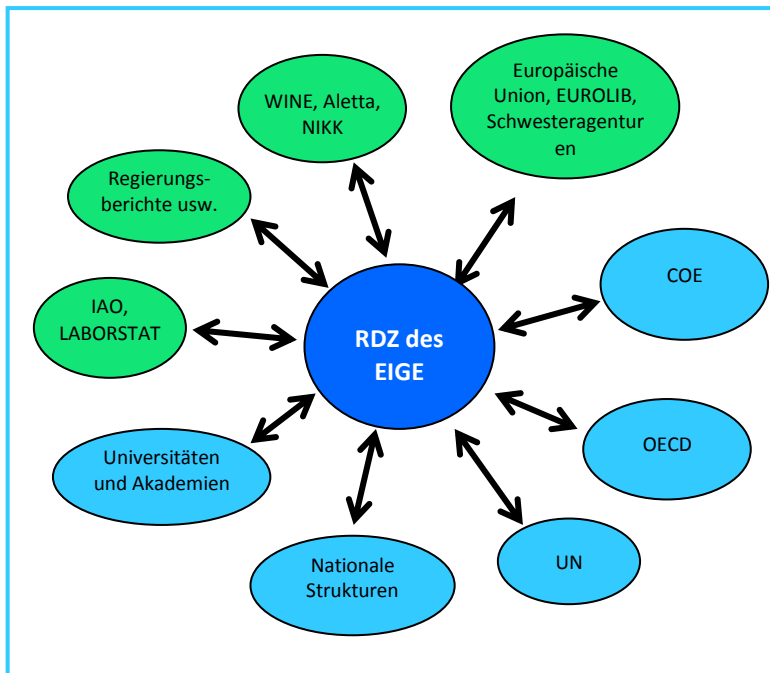
Die dritte Säule des RDZ beinhaltet das elektronische Europäische Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung. Über dieses Netzwerk können Daten, funktionierende Verfahren, Erfahrungen und Forschungsergebnisse verbreitet werden. Das Netzwerk wird Debatten und Synergieeffekte anregen (siehe Punkt 2.4.2). Den Kern des Europäischen Netzwerks werden die 2010-2011 errichteten thematischen Netze von Sachverständigen bilden, die den Austausch von Informationen und die Zusammenführung von Ressourcen in ihren jeweiligen Kompetenzbereichen anstoßen. Eine Reihe neuer thematischer Netze wird eingeführt, und die Zahl der darin einbezogenen Personen wird sich allmählich vergrößern. Zudem wird das Europäische Netzwerk wirksame Wege zur Erleichterung der Kontaktaufnahme zwischen den verschiedenen Organisationen und Personen vorschlagen, die an der Mitarbeit in den europäischen und nationalen Programmen sowie an Initiativen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung interessiert sind.

Nach ersten Kontakten, die 2010 und 2011 mit Akademien und Ressourcen-/Informations-/Dokumentationszentren für Frauenförderung und Gleichstellungsfragen, insbesondere unter Einbeziehung des Netzwerks von Fraueninformationszentren (WINE)¹⁴ wie auch von ATGENDER¹⁵, einer der bedeutendsten Forschungsorganisationen, geknüpft wurden, wird das EIGE seine Zusammenarbeit mit einer zunehmenden Zahl von Interessengruppen und Partnern verstärken, wie im nachstehenden Schema dargestellt:

¹⁴ WINE ist ein Netzwerk von Frauenbibliotheken, -archiven und -informationszentren in Europa. Gegenwärtig sind über 50 Organisationen aus mehreren Ländern Mitglied des WINE-Netzwerks, das eine gemeinsame Plattform für europäische Frauenbibliotheken, die sich auf Bildung und Recherche zu Gender-, Frauen- und Feminismusstudien spezialisieren, bereitstellen will.

¹⁵ Die Europäische Vereinigung für Gender-Forschung, -Ausbildung und -Dokumentation (European Association for Gender Research, Education and Documentation) ist eine breite Vereinigung von Akademikern, Praktikern, Aktivisten und Institutionen auf den Gebieten Frauen- und Gender-Studien, Feminismusforschung, Rechte von Frauen, Geschlechtergleichstellung und -verschiedenheit.

Angestrebte Zusammenarbeit



START DES RDZ

Nach dem Einzug in seine neuen Räumlichkeiten nimmt das gesamte RDZ sowohl vor Ort als auch online offiziell seine Arbeit auf. Im Anschluss an eine Reihe von Probeläufen und Pilotprojekten, wird das RDZ mit seinen drei Säulen – Dokumentationszentrum EIGE-Kompetenzzentrum und Europäisches Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung – der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

RESSOURCENPOOL „WOMEN OF EUROPE“

Gemäß der in der Verordnung festgelegten Aufgabe – „Verbreitung von Informationen zu positiven Beispielen für nicht den gängigen Klischees entsprechende Rollen von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen, Vorstellung von Ergebnissen und Initiativen mit dem Ziel, auf diese Erfolge hinzuweisen und aus ihnen Nutzen zu ziehen;¹⁶ – wird das Institut damit fortfahren, die zu Sachverständigen für Frauenfragen bzw. zu mitreißenden weiblichen Rollenvorbildern erfassten Namen bzw. Informationen in die Datenbank des RDZ einzupflegen. Diese Daten werden internationalen und externen Interessengruppen zur Nutzung bei ihren Tätigkeiten (z. B. Veranstaltungen, Schulungen usw.) zur Verfügung gestellt. Auch Medien- und Kommunikationsfachleute, Forscher und/oder Publizisten könnten von dem im Ressourcenpool zusammengeführten Fachwissen profitieren.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Kommissionsstudie zu Männern und Männlichkeiten und der „Mapping“-Studie des EIGE selbst wird die Datenbank 2012 durch Informationen über Männer als Rollenvorbilder und Sachverständige für die Gleichstellungsarbeit erweitert.

¹⁶ Verordnung (EG) Nr. 1922/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Errichtung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen, ABl. L 403/9, Art. 3.

„WOMEN INSPIRING EUROPE“-KALENDER

Ausgehend von der Auswahl von Bewerbern für den Ressourcenpool des EIGE werden die Kandidaten ein drittes Mal im Kalender „Women Inspiring Europe“ (WIE) 2013 vorgestellt. Dieser Kalender des Instituts stellt besondere Leistungen von Frauen heraus, zeigt positive Beispiele von weiblichen Vorbildern auf und würdigt einige der bemerkenswertesten Frauen in Europa. Das EIGE wird jeder dieser Frauen eine ausführliche Geschichte widmen. Der Kalender ergänzt diese mit Daten über die geschlechtsspezifischen Unterschiede in dem Bereich, in dem die betreffende Frau tätig ist. Die im Kalender für 2013 bereits eingetragenen Veranstaltungen zur Geschlechtergleichstellung werden ein umfassendes und kompaktes Bild der Gleichstellungsinitiativen im gesamten Jahr zeichnen. Anlässlich des Internationalen Frauentags werden über die Website und andere Kanäle audiovisuelle Präsentationen der im Kalender vorgestellten Frauen gestartet. Um der Geschlechtergleichstellung bei dieser Tätigkeit noch besser Rechnung zu tragen, wird bei der Erarbeitung des nächsten mittelfristigen Arbeitsprogramms des Instituts sowie des Kalenders 2013 die Einbeziehung von männlichen Rollenvorbildern in Erwägung gezogen.

2.4.2 DAS EUROPÄISCHES NETZWERK ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Das elektronische Europäische Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung startet 2012 mit dem Ziel, die Zusammenführung der Ressourcen sowie die Erhebung und Nutzung relevanter Informationen und deren Austausch zwischen verschiedenen Akteuren und Interessengruppen zu optimieren. Es bietet eine allgemeine Plattform und einen speziellen Raum für verschiedene thematische Netze. Die vom Sachverständigenbeirat des EIGE 2010-2011 eingerichteten Netze bilden ein solides Fundament zur Anregung von Debatten und zum Austausch von Informationen und Sachwissen zu diesem Spezialgebiet zwischen Experten- und breiteren Interessengruppen im Europäischen Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung. Die Plattform wird die Gründung von Ad-hoc-Gruppen durch ihre Mitglieder möglich machen.

Die Ergebnisse und Vorschläge der 2010 eingeleiteten Durchführbarkeitsstudie über effiziente Formen elektronischer Netzwerke sind in die Konzipierung des Netzwerks sowie der für dessen reibungsloses Funktionieren im Jahr 2011 erforderlichen EDV-Technik und Software eingeflossen.

Um potentielle Teilnehmer für das Netzwerk zu interessieren, wird eine zielgerichtete Informationskampagne gestartet. Den Teilnehmern des Netzwerks wird von Anfang an ein beträchtlicher Umfang von im Ressourcen- und Dokumentationszentrum gespeicherten Dokumenten und Fachinformationen angeboten (die Durchführbarkeitsstudie hatte aufgezeigt, dass die Mehrheit der Nutzer das Interesse verliert, wenn die Informationen, für die sie sich interessieren, nicht verfügbar sind). Das Institut wird zudem für die Startphase des Netzwerks einen Aktionsplan (z. B. ein Interview mit einem hochrangigen Akteur der Geschlechtergleichstellung; Anstoß von thematischen Debatten, Podcasts, Einleitung eigener Studien durch das EIGE usw.) entwickeln.

Das Europäische Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung wird über verschiedene Formen der Interaktion und Informationspunkte verfügen, zum Beispiel einen Kalender für öffentliche Gruppen, öffentliche und private

Gemeinschaftsräume/Internetforen, eine Übersetzerfunktion zur Überwindung von Sprachbarrieren, Tools für soziales Networking, Nachrichten- und RSS-Feeds; Umfragen und Erhebungen, Räume für Arbeitsgruppen, die das gemeinsame Entwickeln von Dokumenten und Projekten ermöglichen, Online-Konferenzen, Stammdatenarchiv usw.

Für das System der Interessengruppendatenverwaltung (Stakeholders' Management Information System, eine webbasierte Datenbank) wird ein Überwachungssystem eingerichtet, das dem EIGE die Aktualisierung von Daten zu seinen Interessengruppen ermöglicht, beispielsweise im Falle der Änderung des Namens oder der Webadresse einer Organisationen, Änderungen der Organisationsstruktur wie auch bei Erweiterungen oder Schließungen (siehe Punkt 2.5.2).

Outputindikatoren: erhöhte Zahl von Kooperationsvereinbarungen mit Forschungsstellen, Bibliotheken und Informationszentren (Q1-Q4); Start einer Informationskampagne zum Netzwerk (Q1); Verfügbarkeit von Daten und Informationen zu zwei neuen PAP-Problembereichen im RDZ (Q4); Druck und Verteilung des Kalenders „Women Inspiring Europe – 2013“ (Q4); Start von Videopräsentationen der im Kalender „Women Inspiring Europe – 2013“ vorgestellten Frauen (Q1); Indienstellung von IT-Tools für das elektronische Netzwerk (Q3-Q4); Einrichtung des Systems zur Aktualisierung und Überwachung der IT-Plattform (Q4).

Personal (2012)

2.4.: Ressourcen- und Dokumentationszentrum

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
3	1,35	0,5	1,5	6,35	14,11	421 988

2.5. SENSIBILISIERUNG, VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION

Ergebnis dieser Aktivität: **Kommunikation und Austausch mit Interessengruppen, Netzwerken und europäischen Bürgern**

2.5.1. ERARBEITUNG EINER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Der Ansatz des Instituts beruht auf dem Grundsatz, dass jede bedeutende Tätigkeit des EIGE auch eine Kommunikationsstrategie beinhaltet, die die Ergebnisse der Tätigkeit sichtbar macht und die Anwendung der entwickelten Methoden, Instrumentarien und bewährten Verfahren fördert. Diese Strategien werden in Form einer einzigen starken und kohärenten Botschaft wahrgenommen, die fest in die Kommunikationsstrategie des Instituts integriert und als Grundlage für die Umsetzung der globalen Zielsetzung des EIGE, der Sensibilisierung, dienen wird. Im Hinblick auf seine Endnutzer wird das Institut sowohl im Rahmen seiner Schwerpunktbereiche als auch der speziellen Kommunikationsarbeit diese Sensibilisierung durch Ausrichtung auf eine Vielzahl von Zielgruppen und über Multiplikatoren wie politische Institutionen, Forscher, Sozialpartner und andere Gruppen erreichen. Die Strategie wird in Verbindung mit einer Roadmap für Instrumentarien und Zielgruppen das wichtigste Paket von Informationsleitlinien des Instituts darstellen.

Durch die Entwicklung von Methoden der Verknüpfung der Instituts-Website mit dem Europäischen Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung und mit den Datenbanken einer zunehmenden Zahl von Organisationen der Interessengruppen sowie durch die Anbindung an das Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts wird bis Ende 2012 das reibungslose Funktionieren aller Bestandteile des RDZ ermöglicht.

Gestützt auf die externe Kommunikationskomponente der Strategie und die Erkenntnisse aus der Erfassung von Interessengruppen werden für die erstrangigen Zielgruppen zusätzliche Informationsformen und -themen entwickelt und über die Website verbreitet. Das Institut wird die Wahrnehmung der Problembereiche und Indikatoren der Pekinger Aktionsplattform erhöhen und alle früheren Berichte über die Ratspräsidenschaften sowie die zu anderen Problembereichen intern erarbeiteten Überprüfungen und Aktualisierungen, die vom EIGE erarbeiteten Berichte, Informationsblätter wie auch leicht verständliche Erläuterungen der Statistiken und Daten zur Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform verbreiten. Die Entwicklung einer speziellen Plattform, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Sachverständigenbeirats beim Austausch von Informationen und Meinungen zu den Tätigkeiten des Instituts unterstützt, wird zum Abschluss gebracht.

Um auf EU-Ebene und nationaler Ebene Medienpartnerschaften für eine breitere, gezielte und kosteneffiziente Informationsverbreitung aufzubauen, die eine regelmäßige Weitergabe der Informationen unterstützen, wird es 2012 Konsultationen mit Journalisten und Medienfachleuten geben. Die Erweiterung der (2011 eingerichteten) Mediendatenbank wird es dem EIGE ermöglichen, seine Mitteilungen konkret zuzuschneiden, Zielgruppen festzulegen und für Medien, die am Thema Geschlechtergleichstellung in den Mitgliedstaaten interessiert sind, funktionierende Kommunikationskanäle zu finden.

2.5.2. INTERESSEGRUPPEN UND PARTNER DES EIGE

Ergebnis dieser Aktivität: Errichtung von Partnerschaften in ganz Europa

Ausgehend von der Integration der Geschlechtergleichstellung, mit der sich die GD Justiz der Europäischen Kommission und das daraus resultierende neue Cluster von Schwesteragenturen befassen, beabsichtigt das EIGE die Erweiterung seiner Netzwerkaktivitäten.

Die 2010 mit den Schwesteragenturen¹⁷ eingeleitete Zusammenarbeit wird in neue praxistaugliche Arbeitspläne in den Bereichen Forschung, Kommunikation und Vernetzung umgesetzt, um Synergieeffekte zu schaffen und gemeinsame Aktionen oder sonstige Initiativen der Zusammenarbeit für das nächste mittelfristige Arbeitsprogramm zu vereinbaren.

Um Dialog und Vernetzung für 2012 zu gewährleisten und weiter zu stärken, intensiviert das EIGE seine Kontakte zu allen bedeutenden europäischen Interessengruppen, d. h. zur Europäische Kommission, und hier insbesondere der GD Justiz, sowie zu Eurostat im Rahmen der von EIGE und Eurostat unterzeichneten

¹⁷ Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) und Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP).

Absichtserklärung¹⁸, zum Europäischen Parlament, FEMM-Ausschuss und anderen Ausschüssen, zu weiteren europäischen Agenturen, zum Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, zum Ausschuss der Regionen, zu den EU-Mitgliedstaaten, den europäischen Sozialpartnern, Akademien und Forschungszentren, den europäischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und sonstigen maßgeblichen internationalen Organisationen und zu den nationalen Statistikämtern.

In Verbindung mit den Aktivitäten in verschiedenen Schwerpunktbereichen (Peking-Indikatoren, Gleichstellungsindex, durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts, Ressourcen- und Dokumentationszentrum des EIGE) werden spezielle Pläne zur Einbindung von Interessengruppen aufgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit richtet sich auf die Überwachung und Aktualisierung der Strukturen und Mechanismen, die entwickelt wurden, um die Exaktheit der Informationen in der für Interessengruppen eingerichteten Datenbank zu gewährleisten und diese über die Instituts-Website problemlos zugänglich zu machen. Um die 2010-2011 zu den Interessengruppen erhobenen Daten aktualisieren zu können, wird das EIGE in seinem Stakeholders' Management Information System (webbasierte Datenbank) ein Überwachungssystem entwickeln und einführen. Damit wird das Institut in der Lage sein, etwaige Änderungen beispielsweise des Namens, der Webadresse oder der Struktur einer Organisation wie auch Erweiterungen oder Schließungen von Organisationen/Abteilungen zu erkennen und die Daten entsprechend anzupassen.

Die Anstrengungen des EIGE, ein nutzbringendes und wirksames mittelfristiges Arbeitsprogramm für 2013-2015 zu entwickeln, werden den im dritten Quartal 2011 eingeleiteten Prozess breit gefächerter Konsultationen mit Interessengruppen abschließen. Darüber hinaus werden bei den Konsultationen die Erkenntnisse der vom EIGE in Auftrag gegebenen Studien betrachtet, zum Beispiel der „Zweiten Ex-ante-Bewertung des EIGE mit Schwerpunkt auf den spezifischen Zielsetzungen und Aktivitäten des Instituts“ und der „Mapping-Studie über Interessengruppen und Akteure auf europäischer Ebene und in den Beitrittsländern im Hinblick auf die Geschlechtergleichstellung: Ermittlung ihrer Interessen und Bedürfnisse sowie derjenigen einzelner Interessengruppen“.

Outputindikatoren: Veranstaltungen/Kalender im Internet (Q1); Zahl der Kommunikationspartnerschaften auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten (Q1, Q2); Konsultationssitzungen mit Interessengruppen (Q1, Q2); elektronische Publikationen (Q2); Beschaffung des Verwaltungssystems für Stakeholder-Informationen (Q3).

Personal (2012)

2.5.: Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
3,3	1,55	0,5	1,7	7,05	15,67	454 638

¹⁸ Das EIGE wird Eurostat zu einem frühen Zeitpunkt in alle Initiativen mit statistischen Berührungspunkten einbinden.

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE PERSONELLEN UND FINANZIELLEN MITTEL

TÄTIGKEITEN			Haushaltplan 2012				Anteil am Haushaltsplan
			2.990.000	1.200.000	3.630.000	7.820.000	
	%	GESAMT Personal	TITEL 1 Personal	TITEL 2 Infrastruktur	TITEL 3 Operativer Bereich	Haushaltsplan insgesamt	
2.1. Institutioneller Aufbau und Organe des Instituts	24,67	11.10	730 676	293 248	71 238 (Übersetzungen)	1 095 159	14%
2.2. Schwerpunktbereich 1: Vergleichbare und zuverlässige Daten und Indikatoren zur Geschlechtergleichstellung	25,89	11.65	822 463	330 085	1 281 739	2 434 284	31%
2.3. Schwerpunktbereich 2: Methoden und Verfahren für die Erhebung und Aufbereitung von Daten im Bereich Geschlechtergleichstellung	19,67	8.85	560 493	224 947	1 081 739	1 867 179	24%
2.4. Ressourcen- und Dokumentationszentrum	14,11	6.35	421 988	169 360	559 831	1 151 178	15%
2.5. Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation	15,67	7.05	454 638	182 463	635 214	1 272 315	16%
	100	45	2 990 000	1 200 000	3 630 000	7 820 000	100%

4. STELLENPLAN 2012

Funktionsgruppe/ Besoldungsgruppe	Genehmigter Stellenplan 2010	Genehmigter Stellenplan 2011	Beantragter Stellenplan 2012
AD 16			
AD 15			
AD 14			
AD 13	1	1	1
AD 12			
AD 11	1	1	1
AD 10	1	1	1
AD 9	1	1	1
AD 8	3	4	6
AD 7	2	3	4
AD 6	1	1	1
AD 5	8	8	8
GESAMT AD	18	20	23
AST 11			
AST 10			
AST 9			
AST 8			
AST 7			
AST 6	2	2	2
AST 5	3	3	3
AST 4	2	2	2
AST 3			
AST 2			
AST 1			
GESAMT AST	7	7	7
GESAMT AD/AST	25	27	30

Externe Mitarbeiter

Vertragsbedienstete

Funktionsgruppe	2010	2011	Geplant für 2012
FG IV	2	2	3
FG III	2	2	4
FG II	2	2	2
GESAMT	6	6	9

Abgeordnete nationale Sachverständige (ANS)

	2010	2011	Geplant für 2012
ANS	3	3	6

5. ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG

5.1. ÜBERWACHUNG DER DURCHFÜHRUNG

Im Rahmen des ergebnisorientierten Überwachungsansatzes wird das Institut Informationen über die weiteren Fortschritte bei der Durchführung des mittelfristigen Arbeitsprogramms 2010-2012 zusammenstellen und auswerten. Auf Grundlage der Ergebnisse und Vorschläge der zweiten Ex-ante-Bewertung werden Ausgangsdaten erhoben; Indikatoren und Ziele, die dem Verwaltungsrat und den wichtigsten Interessengruppen des EIGE bei der Gestaltung künftiger Jahresprogramme und mittelfristiger Arbeitsprogramme hilfreich sind, werden festgelegt.

Die Ergebnisse und Vorschläge der Ex-ante-Bewertung werden vom Institut analysiert, um Indikatoren für die Messung der langfristigen Folgen (Auswirkungen) seiner Arbeit zu entwickeln und ihm die Ausarbeitung gut fundierter Vorschläge zu ermöglichen, so dass seine langfristigen Perspektiven im künftigen mittelfristigen Arbeitsprogramm 2013-2015 Ausdruck finden können.

Das Überwachungssystem des Instituts wird 2012 fertiggestellt und so angepasst, dass es zur Verwaltung der internen Kontrollstandards und zur Entwicklung der Prozedur für eine regelmäßige Berichterstattung genutzt werden kann.

Des Weiteren wird der 2012 in Auftrag zu gebende Prozess der ersten Halbzeitevaluierung dem Institut und seinem Verwaltungsrat die Überprüfung der Fortschritte aus einem mittelfristigen Blickwinkel gestatten.

5.2. JAHRESBERICHT 2012

Ende 2012 wird der zweite Jahresbericht und der Jahrestätigkeitsbericht, der über die Erfolge des Jahres berichtet, erstellt und dem Verwaltungsrat sowie allen relevanten Interessengruppen vorgelegt.

ANHANG 1: FÜR 2012 GEPLANTE STUDIEN

2.2. Schwerpunktbereich 1: Vergleichbare und zuverlässige Daten und Indikatoren zur Geschlechtergleichstellung		
2.2.1. Erhebung von Daten, Statistiken und Informationen zu allen zwölf kritischen Bereichen der PAP/Unterstützung für die dänische, zyprische, irische und litauische EU-Ratspräsidentschaft	Studie zur Überprüfung von Indikatoren für ausgewählte PAP-Problembereiche – Irland	Q1
	Studie zur Überprüfung von Indikatoren für ausgewählte PAP-Problembereiche – Litauen	Q2
2.3. Schwerpunktbereich 2: Methoden und Verfahren für die Erhebung und Aufbereitung von Daten im Bereich Geschlechtergleichstellung		
2.3.1. Entwicklung von Instrumentarien und Methoden für das Gender Mainstreaming	Erkundungsstudie über bewährte Verfahren der Datenerhebung zwecks Schaffung von Voraussetzungen für die Einrichtung einer künftigen Beobachtungsstelle für Gewalt gegen Frauen	Q2
2.3.2. Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung bewährter Verfahren	Studie zu bewährten Verfahren, Instrumente und Methoden im Hinblick auf den ausgewählten PAP-Problembereich – Irland	Q1
	Studie zu bewährten Verfahren, Instrumente und Methoden im Hinblick auf den ausgewählten PAP-Problembereich – Litauen	Q2

Im Haushaltplan wird ein bestimmter Betrag für nicht vorhergesehene Studienanträge vorgesehen.

ANHANG 2: VORLÄUFIGER PLAN DER ERGEBNISSE UND TÄTIGKEITEN

DATUM DES DOKUMENTS: 21.7.2011		DIESES GANTT-DIAGRAMM WIRD IM ZUGE DER WEITEREN PLANUNGEN DES EIGE KONTINUIERLICH ANGEPAST		2012												
BEREICH	VERWALTUNG	TITEL DES DOKUMENTS	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER		
2.1. INSTITUTIONELLER AUFBAU UND ORGANE DES EIGE	Strategische Dokumente	Quartalsberichte (Erstellung und Übertragung)			QR-1			QR-2			QR-3					
		Jahresbericht			1. Entwurf	Kommentare vom VR	? - TBD		COM			? - TBD		→ AR 2012		
		Jahrestätigkeitsbericht			1. Entwurf		? - TBD		COM			? - TBD		→ AAR 2012		
		Arbeitsprogramm N+1 (2013)	→		1. Entwurf				COM			? - TBD				
Sitzungen des Verwaltungsrats			→		Gemeins. Sitzung MB & EF / Q1			MB / Q2			MB / ?, Q4					
Sitzungen des Sachverständigenbeirats			→							EF / ?, Q3		EF / ?, Q4				
Institutioneller Aufbau		Stellenplan	→		AT											
		Durchführ.bestimmungen zum Beamtenstatut						AT					AT			
SCHWERPUNKTBEREICH	TEILBEREICH	OUTPUT-INDIKATOR														
2.2 VERGLEICHBARE UND ZUVERLÄSSIGE INDIKATOREN ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG	Erhebungen von Daten und Statistiken zu den zwölf kritischen Bereichen der PAP / Unterstützung der EU-Ratsvorsitze von DK, CY, IE und LT / Geschlechterbezogene Gewalt	Studie zu ausgewählten Bereichen der PAP für IE			L Q1								DFR			
		Studie zu ausgewählten Bereichen der PAP für LT						L Q2						→		
		Vorlage Bericht für Ratsvorsitz DK		FR												
		Vorlage Bericht für Ratsvorsitz CY									FR					
		Entwurf Bericht für Ratsvorsitz IE													DFR	
		Sitzung der AG Peking-Indikatoren							EF-AG Peking			EF-AG Peking				
		Sitzungen mit den Regierungen derzeitiger und künftiger Ratspräsidentenschaften (IE, DK, CY, LT, GR)				GovM - DK - 2012 / ?, Q1	GovM - GR - 2014 / ?, Q2	GovM - IE - 2013 / ?, Q2	GovM - LT - 2013 / ?, Q2			GovM - CY - 2012 / ?, Q3	GovM - GR - 2014 / ?, Q4	GovM - IE - 2013 / ?, Q4	GovM - LT - 2013 / ?, Q4	
		Studie zur Erfassung der derzeitigen Situation und Entwicklungsrichtung der FGM (Teil 1)	→ 8/2011	IR-1			IR-2	PR	P - FGM Erfassung d. verfügbaren Daten			IR-3			FR]	
		Konsultationssitzungen mit Sachverständigen für die von CY und IE ausgewählten Bereiche				CM / ?, Q1				CM / ?, Q2						
		Sitzungen der AG GEI	→						AG GEI / ?, Q2					AG GEI / ?, Q4	AG GEI / ?, Q4	
	Gleichstellungsindex	Konsultationen mit internationalen, europäischen und nationalen Anbietern von Datenquellen und weiteren relevanten Akteuren							CM / ?, Q2			CM / ?, Q3 or Q4		CM / ?, Q4		
		Internationales Konsultationsseminar zur Messung von Gleichstellung in Europa												IC, ? Q4		
		Veröffentlichung zum GEI	→											P		

SCHWERPUNKTBEREICH	TEILBEREICH	OUTPUT-INDIKATOR												
2.3. METHODEN UND VERFAHREN FÜR DIE ERHEBUNG UND AUFBEREITUNG VON DATEN IM BEREICH GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG	Instrumente und Methoden für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts	Studie zur Erkundung bewährter Verfahren der Datenerhebung zwecks Schaffung der Voraussetzungen zur Errichtung einer künftigen Beobachtungsstelle für Gewalt gegen Frauen						L Q2					→	
		Studien zu bewährten Verfahren, Instrumenten und Methoden in den PAP-Bereichen für IE			L Q1							DFR		
		Studien zu bewährten Verfahren, Instrumenten und Methoden in den PAP-Bereichen für LT							L Q2					→
		Studien zu ausgewählten PAP-Bereichen für CY	→						FR - Q4					
		Bericht zum Gender-Training	→										F	
		Datenbank zu Gender-Training und -Ausbildern, plus Aktualisierungssystem	→										F	
	Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung von bewährten Verfahren	Veröffentlichung des Verzeichnisses von Materialien u. Handbüchern	→										P	
		Datenbank für Instrumente und Methoden zum Gender Mainstreaming	→			P							P	
		Europäisches Netzwerk für Gender Training	→										AT	
		Sitzungen von Sachverständigen für bewährte Verfahren in den PAP-Bereichen der Ratsvorsitze und für die Schulung zu Gleichstellung und Mainstreaming				? - TBD			? - TBD			? - TBD	? - TBD	
		Veröffentlichungen von Methoden und Instrumenten				P / ? - TBD			P / ? - TBD			P / ? - TBD	P / ? - TBD	
	2.4. RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM	Aufbau eines RDZ	Erhöhte Zahl von Kooperationsvereinbarungen mit Forschungsstellen, Bibliotheken und Informationszentren	→			AT							AT
			Verfügbarkeit von Daten und Informationen zu zwei neuen PAP-Problembereichen im RDZ	→										AT
			Druck und Verteilung des Kalenders „Women Inspiring Europe – 2013“											P
			Start von Videopräsentationen der im Kalender „Women Inspiring Europe – 2013“ vorgestellten Frauen				P							
Europäisches Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung		Start einer Informationskampagne zum Netzwerk				P								
		Indienststellung von IT-Tools für das elektronische Netzwerk										AT	AT	
		Einrichtung des Systems zur Aktualisierung und Überwachung der IT-Plattform											AT	

SCHWERPUNKTBEREICH	TEILBEREICH	OUTPUT-INDIKATOR												
2.5. Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation	Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie	Veranstaltungen/Kalender im Internet			P									
		Zahl der Kommunikationspartnerschaften auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten			AT			AT						
	Interessengruppen und Partner des EIGE	Konsultationssitzungen mit Interessengruppen			AT			AT						
		Elektronische Publikationen						P						
		Beschaffung des Verwaltungssystems für Stakeholder-Informationen								AT				
Tage der offenen Tür				8		?, Q2					Bibliothek / ?, Q3			
Agenturzusammenarbeit, insbesondere FRA, EUROFOUND, EU-OSHA, Cedefop														
Sonstiges														
VIP-Besuche														

LEGENDE DER KÜRZEL FÜR SITZUNGEN und OUTPUTS

L	Eingeleitete Studie	MB	Sitzung des Verwaltungsrats
C	Vertrag unterzeichnet	EF	Sachverständigenbeirat des EIGE
ICM	Einführungssitzung	EF-AG GEI	Arbeitsgruppe Gleichstellungsindex des Sachverständigenbeirats
IR	Zwischenbericht	EF-AG Peking	Arbeitsgruppe Pekinger Aktionsplattform des Sachverständigenbeirats
DFR	Entwurf des Abschlussberichts	TNM	Sitzungen der thematischen Netzwerke
FR	Abschlussbericht		(GBV – Geschlechterbezogene Gewalt / Men – Männer und Männlichkeitsforschung / GM - Gender Mainstreaming / GS - Gender Stereotyping / JTF – Journalisten-Taskforce / NET – Netzwerk für nützliches und effizientes Vernetzen)
QR	Quartalsbericht (Fortschrittsbericht)	GovM	Sitzung mit Regierungsvertretern
P	Veröffentlichung von Ergebnissen (Artikel, Studien, Bericht, Datenbank, Abschluss einer Ergebnislieferung, Bildung einer Gruppe bzw. eines Netzwerks...)	CM	Konsultationssitzung (Internat. Organisationen / Mitgliedstaaten)
AT	Maßnahme ergriffen (angenommen, gebilligt, überprüft, Kommentare erbeten und/oder eingegangen, gegründet usw.)	FGM	Weibliche Genitalverstümmelung
P	Veröffentlichung von Ergebnissen (Artikel, Studien, Bericht, Datenbank, Abschluss einer Ergebnislieferung, Bildung einer Gruppe bzw. eines Netzwerks...)	? - Qx	Genaueres Datum wird im Quartal x festgelegt
F	Ergebnis geliefert	? - TBD	Termin noch offen
PR	Peer-Review	→ / Datum	Mit dieser Studie wurde 2011 begonnen
WS	Workshop	→	Diese Arbeit durchzieht den gesamten WP 2012
Conf.	Internationale Konferenz		
SC	Lenkungsausschuss		

ANHANG 3: SYNERGIEWIRKUNGEN ZWISCHEN DER ARBEIT MIT DER PAP UND DEM GLEICHSTELLUNGSINDEX

Synergiewirkungen und Übereinstimmungen zwischen der Arbeit mit den Peking-Indikatoren und der Entwicklung des Gleichstellungsindex (GEI)

Die Überprüfung der Peking-Indikatoren auf EU-Ebene und die Entwicklung des Gleichstellungsindex weist sowohl sich gegenseitig ergänzende als auch unterschiedliche Merkmale auf:

- Der Pekinger Aktionsplattform liegen eine Reihe qualitativer und quantitativer Indikatoren zugrunde und
- der Index überwacht die Geschlechtergleichstellung anhand zusammengesetzter Indikatoren.

Beide Indikatoren bilden die Realität der Geschlechtergleichstellung auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten ab, verwenden jedoch unterschiedliche Methoden der Analyse bzw. Beurteilung der Gegebenheiten. Deshalb weisen die Prozesse der Aufgabenerfüllung unterschiedliche Zeitrahmen auf und erfordern unterschiedliche technische Möglichkeiten und Sachkenntnisse. Ungeachtet dessen sollte der Gleichstellungsindex als bedeutendes Instrument zur Überwachung der Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform in der EU angesehen werden.

Die Pekinger Aktionsplattform ist ein globaler Rahmen zur Bereitstellung relevanter Hintergrundinformationen über die Geschlechtergleichstellung, geschlechtsbezogener Indikatoren und Datenquellen, die in die konzeptionelle Zusammenstellung des Index einfließen werden. Die Überprüfung der ausgewählten Problembereiche der Pekinger Aktionsplattform einschließlich einer tief gehenden Analyse vorhandener wie auch neuer Datenquellen und Empfehlungen für die Verbesserung bestehender bzw. die Entwicklung neuer Indikatoren wird die systematische Aktualisierung des GEI vereinfachen. Die konzeptionelle Arbeit des Aufbaus und der Aktualisierung des GEI wiederum wird die Diskussionen anregen, die Verbesserung der Peking-Indikatoren und der Qualität bereits vorhandener Daten erleichtern sowie neue Möglichkeiten zur Erschließung weiterer Datenquellen eröffnen.